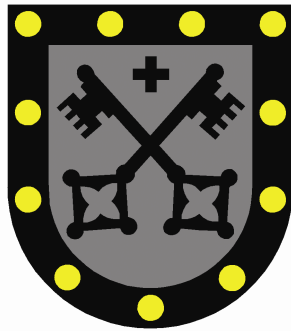


Bericht
des hauptamtlichen Behindertenbeauftragten
der Stadt Xanten

2015



Vorwort

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes leben in Deutschland über sieben Millionen Menschen mit einer schweren Behinderung, das entspricht einem Anteil von etwa 8,9 Prozent der gesamten Bevölkerung. Ein Großteil dieser Menschen ist älter als 55 Jahre, fast ein Drittel sogar älter als 75 Jahre.

Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung kann in Zukunft mit einem kontinuierlichen Anstieg von Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen gerechnet werden.

Der medizinische Fortschritt sowie die Entwicklung der technischen Hilfsmittel, Navigations- wie Kommunikationsmöglichkeiten können zukünftig sicherlich viele Einschränkungen kompensieren, eine barrierefrei gestaltete Umwelt, die die Bedürfnisse aller Nutzer berücksichtigt, wird jedoch auch in Zukunft unerlässlich bleiben. Schon jetzt profitieren alle von den Umsetzungen des barrierefreien Planens und Bauens, die selbstverständlich werden müssen.

Organisation

Die Aufgaben des Behindertenbeauftragten sind in der Satzung über die Wahrung der Belange von Menschen mit Behinderung in der Stadt Xanten vom 12.05.2016 geregelt.

Die Zusammenarbeit des Behindertenbeauftragten mit allen anderen öffentlichen Einrichtungen ergibt sich ebenfalls aus dieser Satzung.

Der Bürgermeister der Stadt Xanten, Herr Thomas Görtz, hat am 02.10.2014 Herrn Michael Verhalen als hauptamtlichen Behindertenbeauftragten und Frau Petra Post als stellvertretende hauptamtliche Behindertenbeauftragte bestellt.

Organisatorisch sind der Behindertenbeauftragte und seine Stellvertreterin dem Fachbereich Soziales & Beratung angegliedert. Der Behindertenbeauftragte bietet montags und donnerstags in der Zeit von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr und von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr offene Sprechzeiten, im Rathausaltbau, Zimmer 20 an. Zusätzlich finden offene Sprechzeiten im Büro der stellvertretenden Behindertenbeauftragten, Zimmer 23 Rathausaltbau, von montags bis donnerstags in der Zeit von 14:00 Uhr bis 16:00 statt. Die Büros sind barrierefrei zu erreichen. Hausbesuche sind nach Terminabsprache möglich.

Rückblick

In der Zeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 haben 96 Personen die offenen Sprechzeiten in Anspruch genommen. Hinzu kamen 37 Beratungen rund um das Thema Schwerbehindertenausweis

Die Kontaktaufnahme erfolgt in der Regel durch die behinderten Bürgerinnen und Bürger oder durch deren Angehörige. Die Erstberatung findet telefonisch, durch einen Besuch im Büro des Behindertenbeauftragten, seiner Stellvertreterin, oder anlässlich eines Hausbesuches bei den Betroffenen statt.

Dabei standen Fragen und Problemstellungen in folgenden Bereichen im Vordergrund:

- Fragen rund um den Schwerbehindertenausweis,
- Hilfe bei der schriftlichen Antragstellung, inklusive Begründung,
- Hilfe bei der ambulanten Pflege im eigenen Haushalt,
- Pflegegutachten,
- Probleme mit den Pflegekassen,
- Anträge auf Eingliederungshilfen beim LVR oder Kreis Wesel.

Der Behindertenbeauftragte hat an den Sitzungen der Ausschüsse „Soziales und Generationen“ sowie „Stadtentwicklung, Planung und Umwelt“ teilgenommen.

Zu folgenden Planungen wurden Stellungnahmen zur Beachtung und Umsetzung der Bedürfnisse behinderter Menschen abgegeben:

- Ausbauplanung Viktorstraße
- Bebauungsplan Nr. 184 „Wohnbebauung Hochbruch am Hochbruchgraben zwischen Landwehr, Weidenkamp und Sonsbecker Straße“
- Förderungen des ÖPNV in den Kommunen nach § 12 ÖPNV NRW, hier Errichtung von Wartehallen
- Ausbau der Straßen im Bebauungsplan 184 Landwehr
- Förderungen des ÖPNV in den Kommunen nach § 12 ÖPNV NRW, hier VRR-Haltestellenprogramm
- Rathausaufzug in Verbindung mit der Verlegung der Behindertentoilette

Am 18.08.2015 wurde der Ortskern Xanten und am 25.08.2015 die Ortschaft Birten vom Unterzeichner zum Thema „Barrierefreiheit“ bereist. Ziel war es, die neuralgischen Punkte in den Orten in einem Programm aufzunehmen und nach Möglichkeit Schritt für Schritt abzuarbeiten.

Auf Initiative des Behindertenbeauftragten in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Sicherheit und Ordnung wurden am Parkplatz P 12 Rathaus/Ostwall 2 Stellplätze für behinderte Menschen ausgewiesen.

Bei der Erstellung der Broschüre „Xanten barrierefrei“ hat der Behindertenbeauftragte der Stadt Xanten beratend teilgenommen.

Der Unterzeichner hat an einer Informationsveranstaltung des Sozialverbandes VdK Ortsverband Xanten am 26.10.2015 als Referent teilgenommen.

Ausblick

Der Behindertenbeauftragte möchte sich vermehrt für den Bereich des barrierefreien Planens und Bauens einsetzen. Der demografische Wandel zeigt auf, dass die Anzahl älterer, hochaltriger und behinderter Menschen in den nächsten Jahren stetig ansteigen wird. Dies gilt auch für die Stadt Xanten und hat zur Folge, dass in städtebaulicher, infrastruktureller und sozialplanerischer Sicht dieser Entwicklung mittel- und langfristig Rechnung getragen werden muss.

Barrierefreie Angebote sollten sich nicht nur auf Menschen im Rollstuhl konzentrieren, sondern auch auf die Bedürfnisse von sehbehinderten,

blinden, hör- und sprachbehinderten sowie auf die Belange geistig und seelisch behinderter Menschen eingehen.

In Zusammenarbeit mit den Fachbereichen der Stadt Xanten wird angestrebt, ein Verzeichnis über die in der Stadt Xanten zur Verfügung stehenden Parkplätze für behinderte Menschen zu erstellen und fortzuschreiben.

Die Bereisung der Ortschaften wird auch in den nächsten Jahren fortgeführt.

Als Behindertenbeauftragter der Stadt Xanten möchte ich um Solidarität und Verständnis für die Situation und die Bedürfnisse behinderter Menschen in allen Teilen der Gesellschaft werben.

Xanten im Mai 2016

Michael Verhalen
Hauptamtlicher Behindertenbeauftragter
der Stadt Xanten